



#digiPH9 | „Learn. Innovate. Transform“

Susanne Aichinger & Gerlinde Schwabl:

digiPH 9 Workshop: KI-gestützte Unterrichtsbausteine für den IT-
Unterricht der Berufsbildung

5.3.2026



PH TIROL

Pädagogische Hochschule Tirol



HOCHSCHULE FÜR
Agrar- und Umweltpädagogik

hello♥

Susanne Aichinger (HAUP) | Gerlinde Schwabl (PH Tirol)
susanne.aichinger@haup.ac.at | gerlinde.schwabl@ph-tirol.ac.at

Wohin geht die Reise?

LET'S
TALK IT
OUT

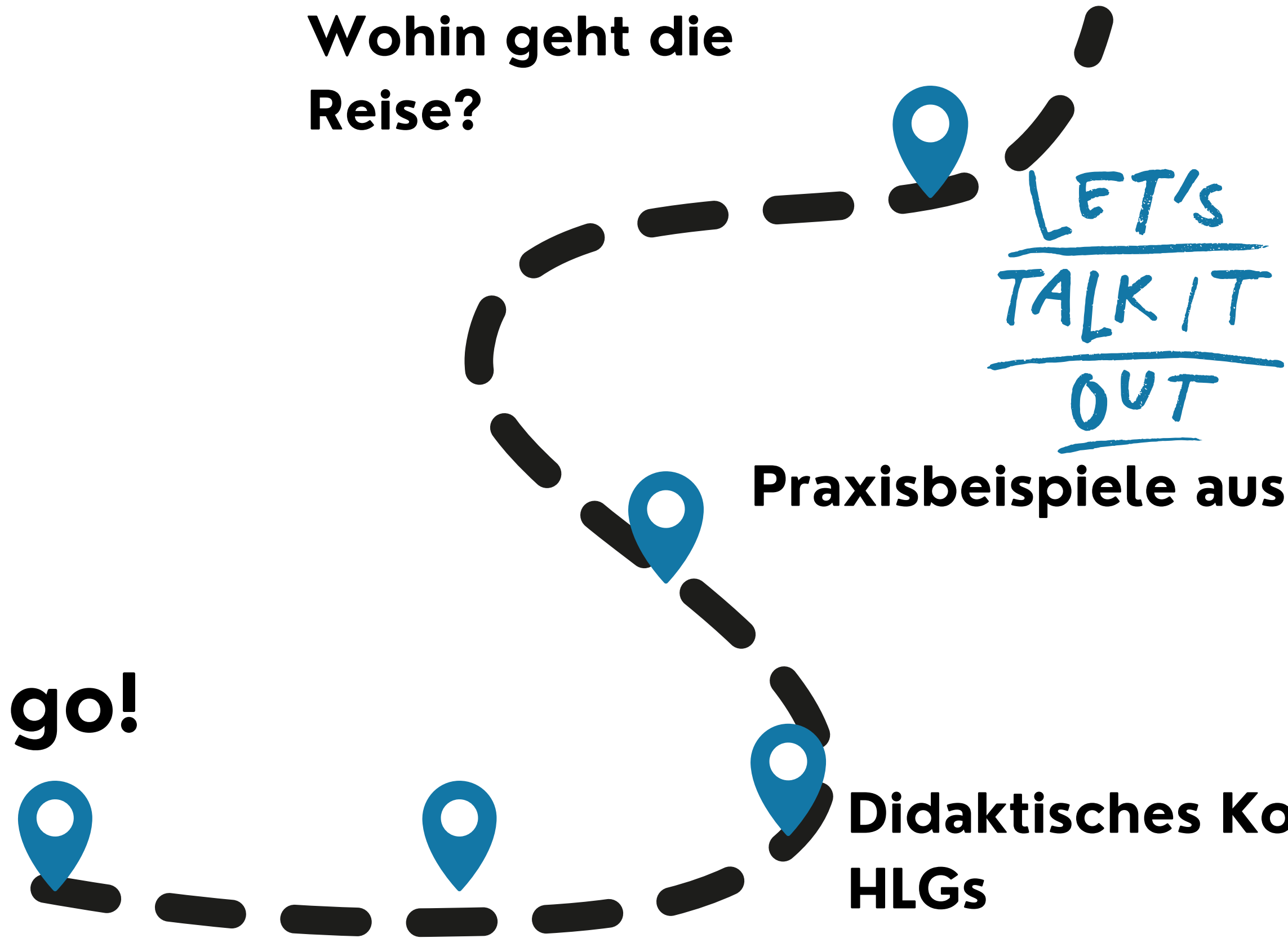
Praxisbeispiele aus dem HLG

Didaktisches Konzept des HLGs

Let's go!

Der HLG KI

Roadmap



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM IT - UNTERRICHT DER BERUFSBILDUNG

HOCHSCHULLEHRGANG | 1 SEMESTER | 6 ECTS | ONLINE

- Kooperation von 2 Hochschulen
- Zielgruppe: IT-Lehrende
- Fokus: Ausbildung zu KI-Didaktiker:innen

Details

Start: WS 24/25

Kooperation HAUP & PH Tirol

Max. TN-Zahl: 30 (15 je PH)

Zielgruppe: Aktiv unterrichtende IT-Lehrer:innen

Vorlesungsteil als offene Online-Impulsreihe für ALLE

**Der Lehrgang zielt darauf ab,
IT-Lehrpersonen **praxisnahe Ansätze** zu
vermitteln, wie sie KI gezielt und
sinnvoll in ihren Unterricht integrieren
können.**



Didaktisches Design des Lehrganges

reiner Online-Lehrgang

**Onlinepräsenz, asynchrone Phasen und
Begleitung auf der Lernplattform und im *Messenger***

offene Vorlesung als Online-Impulsreihe

Erstellung von Unterrichtsbausteinen

Posterpräsentation

Videopräsentation





PH TIROL
Pädagogische Hochschule Tirol

Online-Impulsreihe

KI IN DER BERUFS BILDUNG

Expertinnen aus Wirtschaft und Bildung diskutieren in fünf Impulsen aktuelle Trends und Entwicklungen und geben praktische Einblicke in die zukünftige Arbeitswelt.

www.ph-tirol.ac.at/ki-impulsreihe

KI in der Berufsbildung - Herausforderungen und Chancen

Künstliche Intelligenz (KI) stellt ein zentrales Thema in der Berufsbildung dar, da sie signifikante Veränderungen in der Arbeitswelt nach sich zieht. Themen wie New Work, Nachhaltigkeit und Regulierungen gewinnen an Relevanz. Es wird erwartet, dass KI-Technologien nahezu alle Berufsfelder beeinflussen, wobei die Auswirkungen je nach Bereich variieren. Die Veränderungen umfassen die Automatisierung bestimmter Aufgaben und die Entstehung neuer Berufe, was zu einer Verschiebung der erforderlichen Kompetenzen führt. Technische, soziale, emotionale und methodische Fähigkeiten gewinnen an Bedeutung, während einfache Grundfertigkeiten, insbesondere an Dateneingabe- und manuelle Fertigkeiten weniger gefragt sein werden. Die Einführung von KI verändert grundlegend die Konzeption des berufsbildenden IT-Unterrichts und dessen zeitgemäße und lernförderliche Gestaltung.

Die Impulse bieten einen Überblick über die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die Arbeitswelt und die Berufsbildung.

Fächer: [Pädagogik](#)

Schulstufen: [Pädagogische Bildung](#)

Produktionsjahr: 2024

Copyright: PH Tirol / HAUP

Schlüsselwörter: [Medienpädagogik](#), [Medienwirklichkeit](#)

verfügbar bis: unbegrenzt

Viele neue Begriffe

Webscraping

Bold- Prediction

Reinforcement

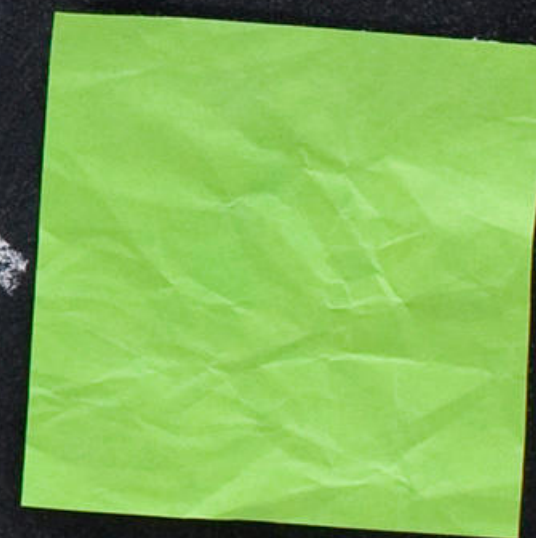
Bias

Deep Learning

...



Concept Map



eTivity 2: Erstellung einer persönlichen Concept Map

Ziel: Die Inhalte der Impulsreihe durch Visualisierung verstehen und vernetzen können (Big Picture) und den Bezug zur Bildung und zum eigenen Unterricht herstellen können.

Aktion: Erstellen Sie in Form einer Grafik (Tool Ihrer Wahl) eine Concept-Map zur gesamten Impulsreihe und vernetzen Sie die neuen Begriffe und Ideen mit Ihrem Unterricht.

Was ist eine Concept Map?

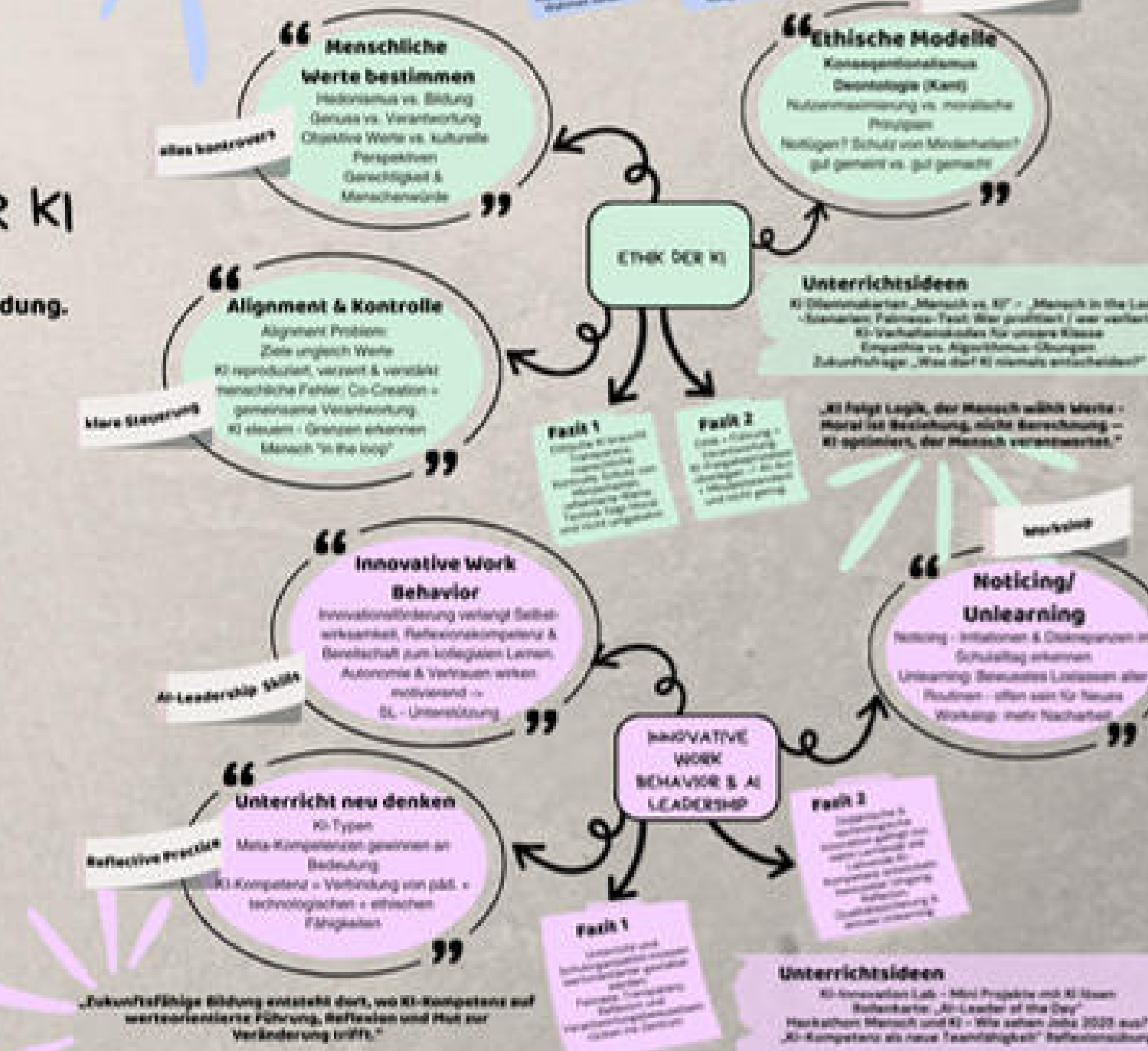
Eine Concept Map oder auch Konzeptkarte oder Begriffsnetz genannt, ist ein visuelles Werkzeug, das verwendet wird, um Wissen zu organisieren und darzustellen. Es zeigt die Beziehungen zwischen verschiedenen Konzepten und Ideen in Form einer grafischen Darstellung.

Nutzen einer Concept Map:

- **Wissensorganisation:** Hilft Ihnen dabei, komplexe Informationen strukturiert darzustellen.
- **Lernhilfe:** Unterstützt Sie beim Verstehen und Merken von Informationen.
- **Ideenentwicklung:** Dient Ihnen bereits als Grundlage für die Entwicklung neuer Ideen und die Erstellung Ihres Unterrichtsbausteines.
- **Kommunikation und Diskussion:** Verbessert die Kommunikation komplexer Sachverhalte und liefert die Grundlage für Ihre Diskussionsbeiträge in den Foren.



LEHREN UND LERNEN IM ZEITALTER ALLGEGENWÄRTIGER KI
 Persönliche Verknüpfung der Impulse mit schulischer Praxis, Lehrer:innenrolle und ethischer KI-Reflexion. Fokus auf Kompetenzorientierung, Werteorientierung und transformative Bildung.
 CLAUDIA MAIR



The image features four magnifying glasses with black handles and silver-colored frames, arranged in a cross pattern on a solid orange background. The central lens of the magnifying glass at the bottom contains the text 'Forschungsprojekt' in a bold, black, sans-serif font. The other three magnifying glasses are positioned at the top-left, top-right, and bottom-right, with their lenses partially visible. The lighting is even, highlighting the metallic texture of the frames and the smooth surface of the lenses.

**Forschungs-
projekt**

A person's hands are visible at the top corners, holding a large, bright yellow rectangular sign. The sign is centered against a solid orange background. The text on the sign is written in a bold, black, sans-serif font. The person holding the sign is wearing a grey t-shirt, which is visible at the bottom edge of the frame.

**Poster-
präsentation**

Aufgabenstellung für den Hochschullehrgang "KI im IT-Unterricht der Berufsbildung"

Zielsetzung

Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Unterrichtsbausteinen im IT-Unterricht an berufsbildenden Schulen mit dem Themenschwerpunkt KI.

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- zielgruppengerechte, didaktisch und fachdidaktisch fundierte Lehr-Lernarrangements für den berufsbildenden IT-Unterricht selbstständig zu konzipieren, zu gestalten, einzusetzen, zu evaluieren und zu reflektieren. Diese sollen das kritische Denken und eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema fördern sowie die spezifischen Bedürfnisse und Lernziele der Zielgruppe berücksichtigen.
- auf Basis der Evaluierungsergebnisse und Reflexion konkrete Anpassungen für ihren eigenen Unterricht vorzunehmen.

1. Brainstorming zur Neugestaltung des IT-Unterrichts (Oktober/November):

Identifizieren Sie mithilfe Ihrer Concept Map relevante Themenbereiche im Kontext von KI, die im IT-Unterricht eine Rolle spielen.

Überlegen Sie, wie Sie KI fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch in ein bestehendes Unterrichtskonzept integrieren können. Beachten Sie dabei mögliche Anpassungen, Neugestaltungen oder Erweiterungen einer Ihrer Unterrichtsstunden.

Zur Unterstützung könnten Ihnen folgende Reflexionsfragen dienen:

- Wie können wir unsere Schüler:innen auf eine Arbeitswelt mit KI vorbereiten?
- Wie verändern sich die Themen des IT-Unterrichts durch KI und deren Anwendungen?
- Welche Themen kommen neu hinzu, welche müssen überdacht oder verändert werden, und welche entfallen?

Hinweis: Um eine Vielfalt an Lernarrangements zu gewährleisten, stimmen wir uns innerhalb der Gruppe ab.

2. Anpassung und Entwicklung (November/Dezember):

Entwickeln Sie auf Basis Ihrer Überlegungen einen Unterrichtsbaustein mithilfe der Vorlage (Link einfügen) inklusive aller notwendigen Beilagen (Materialien, Dokumente, Links, ...).

3. Durchführung in der Praxis (Jänner):

Setzen Sie den neu entwickelten oder angepassten Unterrichtsbaustein in einer Unterrichtseinheit mit Ihren Schüler:innen um.

4. Evaluation (Jänner):

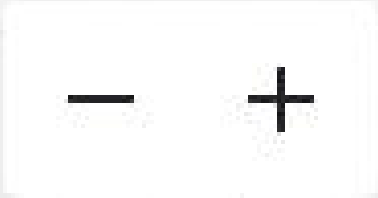
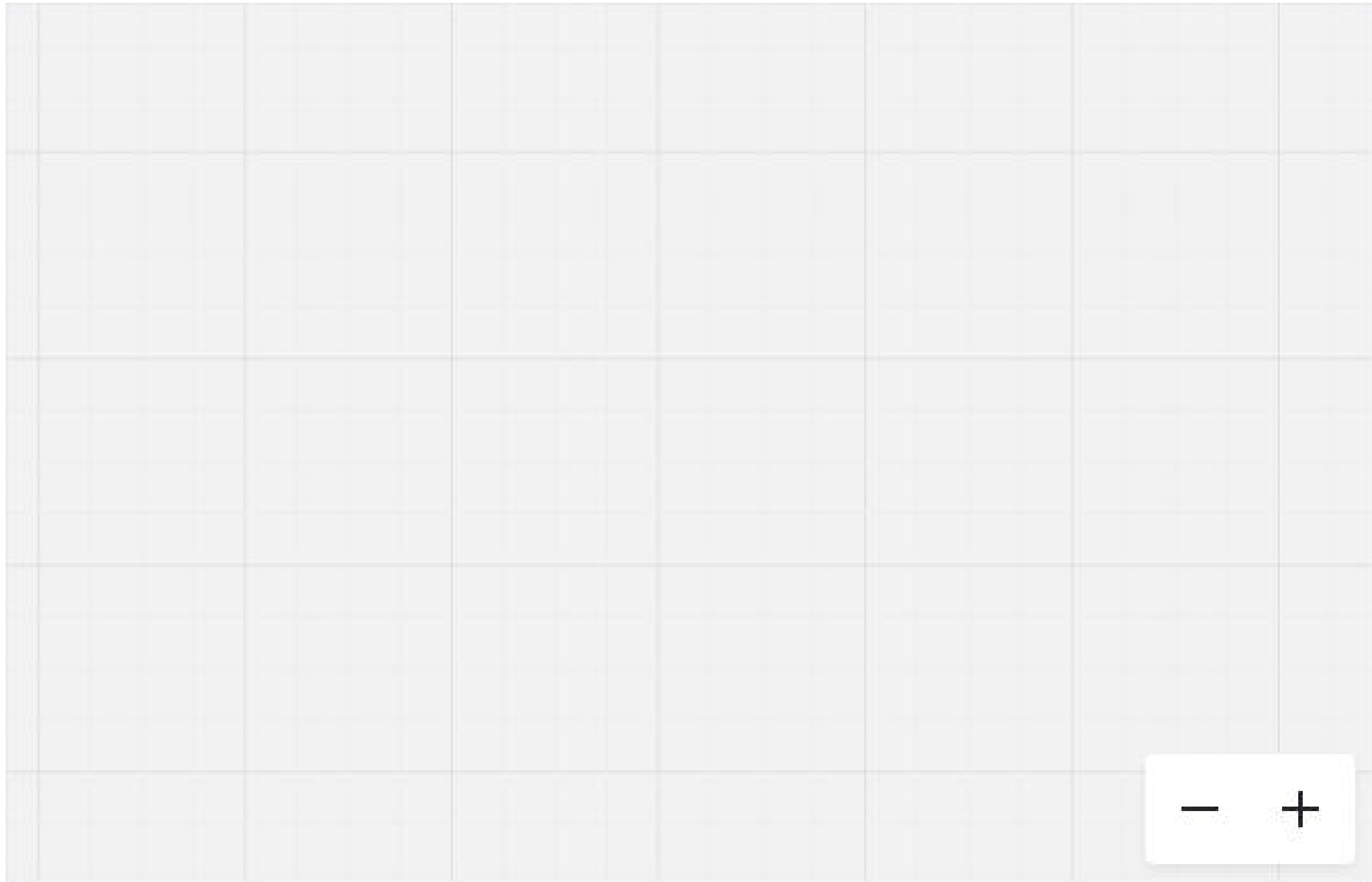
Entwickeln Sie ein für Sie passendes Erhebungsinstrument (z. B. Online-Fragebogen, Interviewfragen für ein Fokusgruppeninterview), um Feedback von Ihren Lernenden zu erhalten.

5. Erstellen eines Posters und einer Videopräsentation (Februar):

Basierend auf den Evaluationsergebnissen erstellen Sie ein Poster und eine 10-minütige Videopräsentation. Diese sollen eine Kurzbeschreibung des Unterrichtsbausteins, das Erhebungsinstrument, die wichtigsten Erkenntnisse und eine kurze Reflexion enthalten. Verwenden Sie hierfür die entsprechende Vorlage. Laden Sie das Poster und das Video bis spätestens 22. Februar 2025 in das vorbereitete Padlet hoch und laden Sie es für die Abschlusspräsentation im Miro-Board in einen vorbereiteten Rahmen.

6. Präsentationstag (25. Februar 2026):

Präsentieren Sie die Ergebnisse beim Präsentationstag zuerst als Pitch (1 Min.) und dann in Form eines „Speed-Datings“. In Kleingruppen stellen Sie Ihre Poster vor und diskutieren die Ergebnisse. Weitere Details folgen.



digiPH9 - Auswahl

Modified a day ago



Good Practice Poster

Unterrichtsbausteine

Sharing is Caring

KI-GESTÜTZTE INTERVIEWVORBEREITUNG

SHORT

In dieser Einheit entwickeln Schüler:Innen im Fach Kommunikationsdesign – Video Interviewfragen für ein dokumentarisches Kurzporträt. Unterstützt werden sie dabei von der KI-Simulationsfigur „Leonie Lehrreich“, die unprofessionell auf schlecht formulierte Fragen reagiert – und erst bei präzisen, offenen Fragen überzeugend antwortet.

Durch diese dialogische Übung erkennen die Lernenden die Wirkung sprachlicher Feinheiten, verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit und stärken zentrale Kompetenzen des 21. Jahrhunderts: Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration.

AUTOR:INNEN

Christina Schmölz
Christoph Tripp

SCHULE

HLW Ferrarischule Medienzweig
SEKII 4. Jahrgang

THEMA

Mit der Simulationsfigur „Leonie Lehrreich“
Interviewfragen gezielt verbessern

[EINBLICKE IN DIE MATERIALIEN](#)

Richtige Interviewführung: Do's and Don'ts

Ein Leitfaden für erfolgreiche Interviews.

Ihr lernt die wichtigsten Grundlagen kennen, um eure Gesprächspartner:innen respektvoll durch ein Interview zu begleiten und wertvolle Informationen zu sammeln.

Lehrpläne der humanberuflichen Schulen, BÖÖL, II Nr. 148/2015 Anlage A8 Abgerufen 26. Mai 2025, von https://api.abcc.berufsbildendeschulen.at/uploads/WK_FR_Kommunikations_und_Mediendesign_5486f4afb5.pdf
6. Semester - Kompetenzmodul 6: - Interviews technisch und organisatorisch planen sowie strukturiert durchführen und aufzeichnen;



Physische Präsenz im Interview



Blickkontakt halten

Schafft Vertrauen und zeigt echtes Interesse. Vermittelt Aufmerksamkeit und Respekt.



Aktives Zuhören

Konzentriert euch auf die Antworten. Bereitet eure nächste Frage nicht während der Antwort vor.



Freundliche Ausstrahlung

Eine einladende Haltung sorgt für Entspannung. Der Befragte öffnet sich leichter.



Gesprächsunterbrechungen

Bei zu langen Antworten: In Atempausen höflich unterbrechen. Die Frage neu formulieren.



Körpersprache beachten

Positive Signale

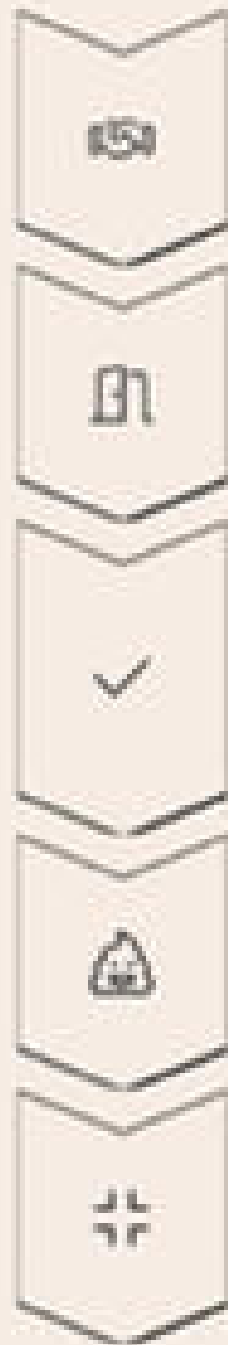
- Nicken zur Bestätigung
- Offene Körperhaltung
- Zugewandte Position
- Ruhige Handbewegungen

Zu vermeiden

- Akustische Zustimmungen ("aha", "ja")
- Wertende Kommentare
- Verschränkte Arme
- Ungeduld signalisieren (Blick aufs Handy)

Achtet darauf, dass eure Körpersprache eure Fragen unterstützt. Vermeidet akustische Signale, die im Schnitt stören könnten.

Die richtigen Fragen stellen



Wohlfühlfragen

Startet mit einfachen Fragen zum Aufwärmen. Reduziert die anfängliche Nervosität.

Offene Fragen

Verwendet W-Fragen: Was, Wie, Warum, Wann. Vermeidet Ja/Nein-Fragen.

Einbettung der Frage

Bittet darum, die Frage in die Antwort einzubauen. Erleichtert den späteren Schnitt.

Multi-Fragen vermeiden

Immer nur eine konkrete Frage stellen. Keine verschachtelte Fragen.

Kompakte Zusammenfassungen

Bei langen Antworten um Zusammenfassung bitten. Liefert prägnante Zitate.



Das Gespräch lenken



Roter Faden

Behaltet das Interviewziel im Blick



Pausen einbauen

Gebt Zeit zum Durchatmen und Nachdenken



Zusammenfassungen anregen

Nach komplexen Themen um Kurzfassung bitten

Ein gutes Interview folgt einer klaren Struktur. Lenkt das Gespräch behutsam, ohne zu dominant zu wirken. Haltet die Balance zwischen Führung und Freiraum.



Eure Interview-Checkliste



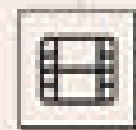
Vorbereitung

Recherchiert gründlich. Erstellt einen Fragenkatalog. Testet die Technik vorher.



Durchführung

Schafft eine angenehme Atmosphäre. Stellt offene Fragen. Hört aktiv zu.



Nachbereitung

Sichtet das Material zeitnah. Notiert wichtige Aussagen. Plant den Schnitt.

Mit guter Vorbereitung und den richtigen Techniken könnt ihr aussagekräftige Interviews führen. Übt regelmäßig und reflektiert eure Erfahrungen.

Aufgabe

01

Interviewführung
mit Leonie
Lehrreich (Expertin
für Tierversuche)

02

Anwendung und
Formulierung von
effektiven
Interviewfragen

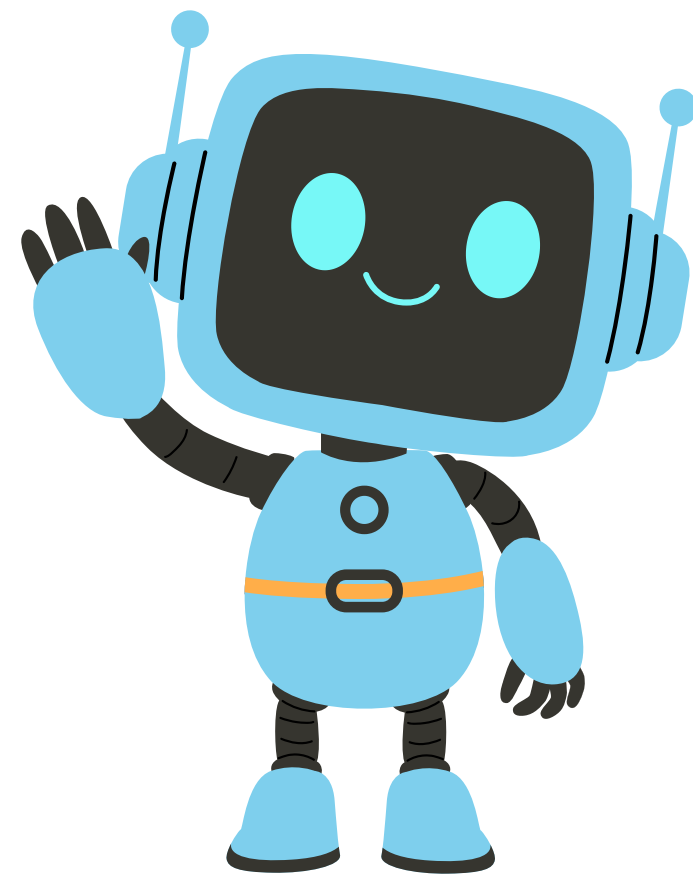
03

Berücksichtigung
von Nervosität

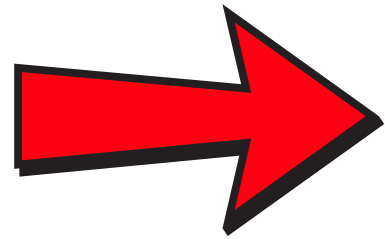
04

Erfasst und testet
5 wichtige und
relevante Fragen
über Tierversuche
in Österreich





Lerncoach
KI-Bot “Leonie Lehrreich”



Die Bleistift-Metapher & Die Pandemie

Die Spitze

Sie sind die ersten, die neue Technologien übernehmen. Sie dokumentieren und teilen ihre Praktiken – mit allen Fehlern und Schwächen.

Die Anhängsel

Sie kennen die Fachausdrücke und besuchen die Fortbildungen. Aber sie setzen selbst nichts um.

Die Muffen

Sie klammern sich an das, was sie kennen. Neue Technologien haben keinen Platz in ihrem Unterricht.

Die Scharfsinnigen

Sie beobachten die Spitze, übernehmen das Beste, lernen aus Fehlern und machen tolle Dinge.

Der Schaft / Das Holz¹

Sie würden die Technologie nutzen, wenn andere sie einrichten, ihnen erklären und am Laufen halten würden.

Die Radierer

Sie streben danach, möglichst viel oder gleich alle Arbeit der Spitze rückgängig zu machen.

Der Anspitzer

Zwingt alle Lehrenden sich mit digitalen Werkzeugen und Blended Learning zu beschäftigen.

¹ Im Original gibt es hier ein Wortspiel: „The Wood“ klingt wie „They would ...“, also „Sie würden damit arbeiten, wenn ...“



Dieses Werk steht unter der Lizenz CC BY 4.0¹. Als Urheber sollen genannt werden: Ralf Appelt (für die Grafik) und Karoline Oakes und Jöran Muuß-Merholz (für den Text) für OERinfo. Das Werk basiert auf der Grafik „The pencil metaphor“ von Lindy Orwin / lindyorwin.com unter der Lizenz CC BY 4.0², veröffentlicht 2015 in The William and Flora Hewlett Foundation: „Open Educational Resources: Advancing Widespread Adoption to Improve Instruction and Learning“ (http://www.hewlett.org/wp-content/uploads/2016/11/Open_Educational_Resources_December_2015.pdf)

und [@dabberedkroth](#)





PLC - Professional Learning Community

Veränderungs- prozesse



Unicorn Early Adopter



kollektiver Wissenserwerb



AI Leadership



Agenten- zeitalter



KI-Tools



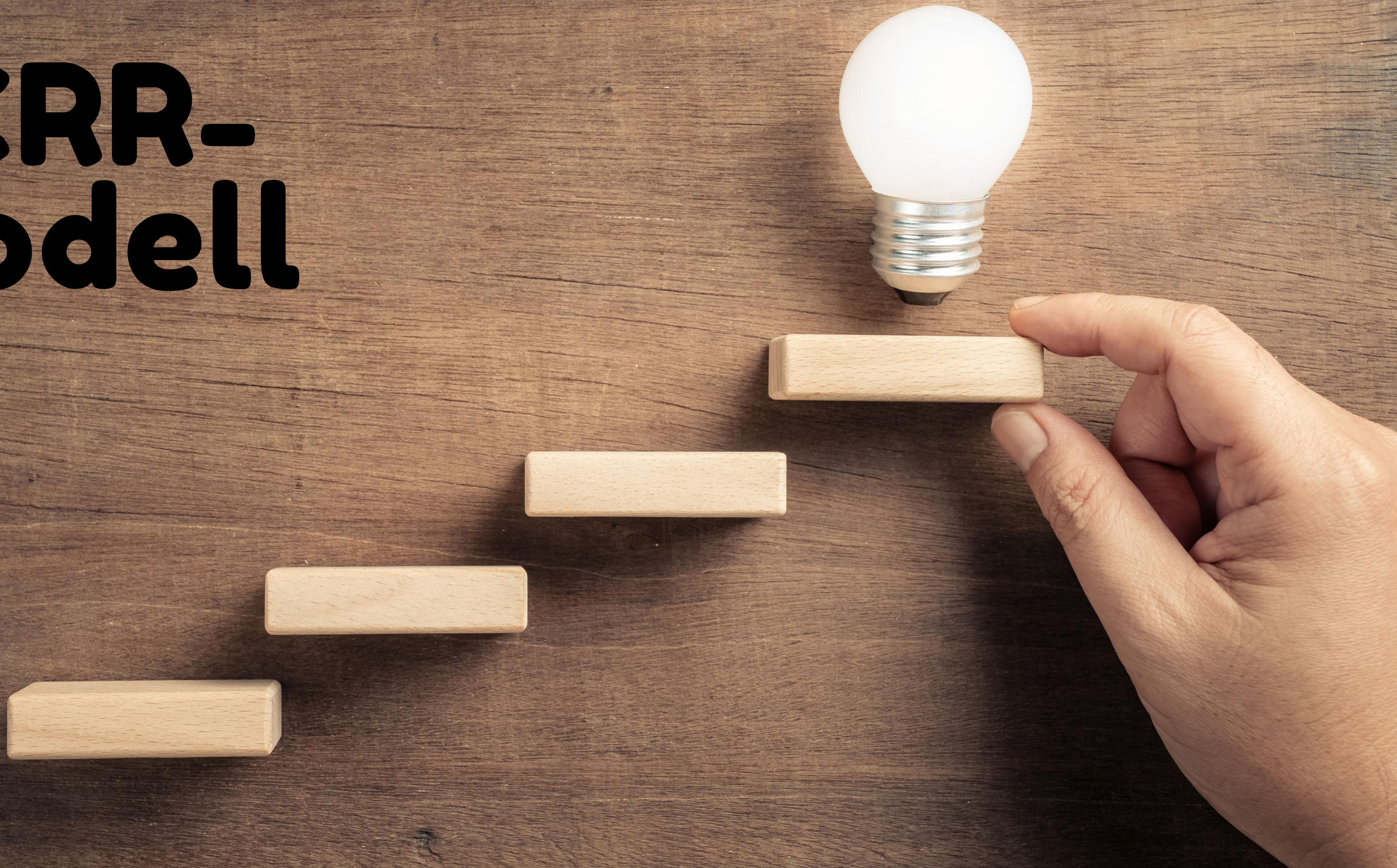
Use-Cases



P R O M P T



PCRR- Modell



PCRR – Plan, Create, Review, Reflect

Ein didaktisches Framework für den Einsatz von Generativer Künstlicher Intelligenz in Bildungskontexten

[Home](#)

[Über PCRR](#)

[Publikationen](#)

[Materialien](#)

[Über uns](#)

Plan – Create – Review – Reflect

PCRR ist ein prozessorientiertes Framework für die Zusammenarbeit mit Generativer KI in Bildungskontexten. Es begleitet Lehrende und Lernende durch vier Phasen – von der strategischen Planung bis zur Reflexion des Lernprozesses.



[Mehr über das Framework](#)

[Materialien herunterladen](#)

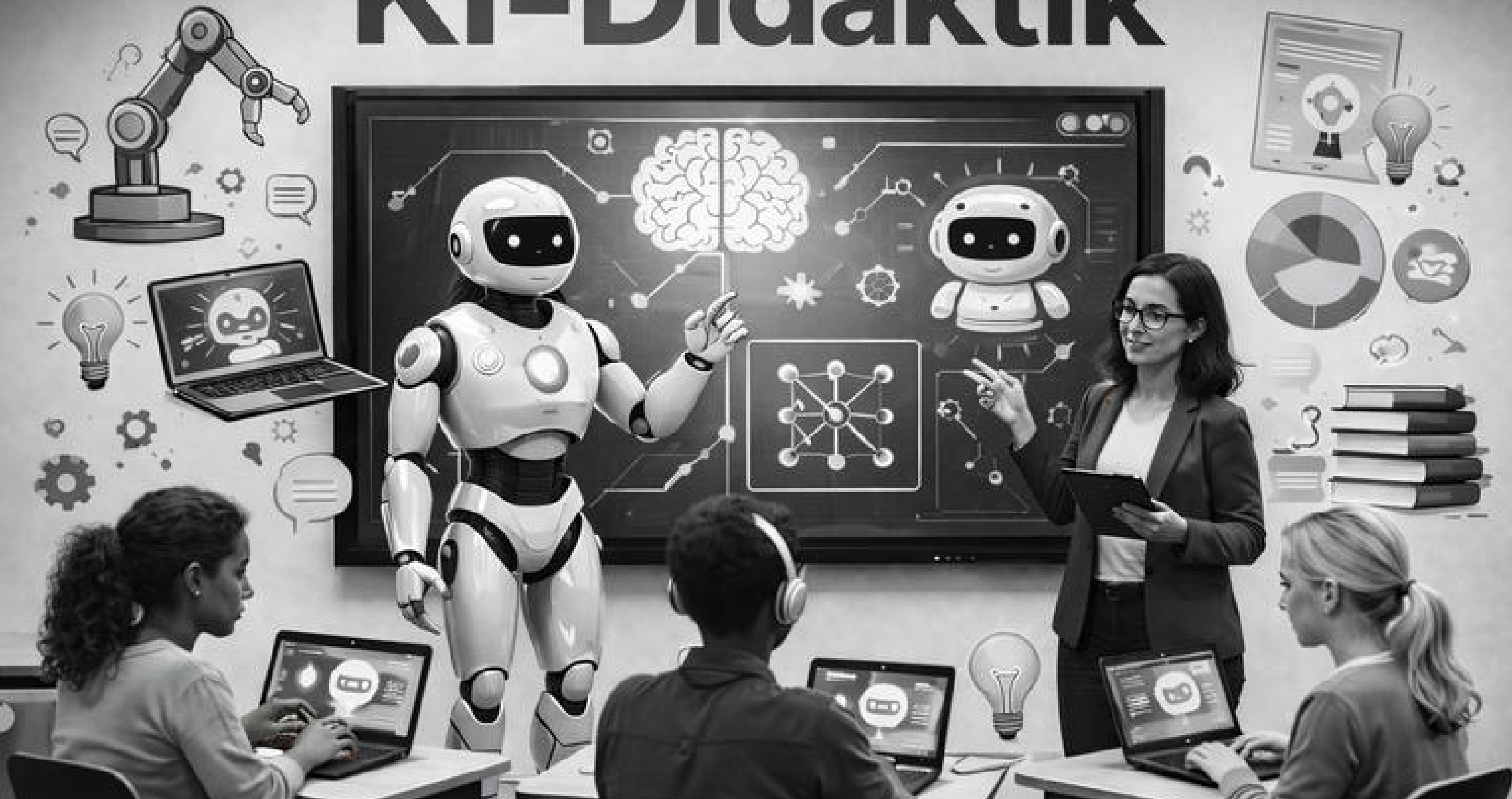
A close-up photograph of a person's hand holding a pencil, writing on a document. The background is blurred, showing other people in a meeting or office setting. The text 'Veränderungskultur' and 'Prüfungskultur' is overlaid in large, bold, black font.

Veränderungskultur
Prüfungskultur

Wertekompass



KI-Didaktik



KI-Didaktik



ONLINE-IMPULSREIHE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER BERUFSBILDUNG

Veränderungsprozesse in der Arbeits- und Bildungslandschaft



- 1 **Keynote**
Drei Jahre Künstliche Intelligenz in der Bildung – wo stehen wir heute?
Dr. Diana Knodel, Founderin von Fobizz
23.2.2026 von 17.00 - 18.30 Uhr



- 2 **Impulsvortrag**
Ethik der Künstlichen Intelligenz
Dr. Christian Wallmann, Philosoph und Data Scientist
3.3.2026 von 17.00 - 18.30 Uhr



- 3 **Praxisdialog**
Round-Table mit Expert:innen aus der Wirtschaft
Destinations-Netzwerk Austria (Carolin Lang, MA)
Innovation Farm (Fabian Butzenlechner, BSc.)
#kurtrocks edu.innovation (Mag. Kurt Söser)
9.3.2026 von 17.00 - 19.15 Uhr



- 4 **Impulsvortrag**
KI in der Berufsbildung
Erkenntnisse aus vier Zentrumshochschulen – zwischen Innovation und Neutralisierungsstrategien
Isabell Grundschober, BEd BSc MA
Mag. (FH) Patrick Pallhuber, MA
18.3.2026 von 17.00 - 18.30 Uhr



- 5 **Impulsvortrag**
Generative KI – Funktionsweisen und Grenzen
Dominik Freinhofer, MA
26.3.2026 von 17.00 - 18.30 Uhr



Herzliche Einladung!

Information und Anmeldung zu den einzelnen Terminen:



Anmeldung über die Plattform PH-Online

oder per Mail an: seminare@haup.ac.at

<https://www.haup.ac.at/weiterbildung/online-impulsreihe-ki-in-der-berufsbildung-veraenderungsprozesse-in-der-arbeits-und-bildungslandschaft/>

Dieses Angebot ist eine Kooperation der PH Tirol und der HAUP.

Ansprechpersonen: Susanne Aichinger (HAUP) und Gerlinde Schwabl (PH Tirol)

- Bauer, H. G., Munz, D., Schrode, N., & Wagner, J. (2011). Die vollständige Arbeitshandlung (VAH): Ein erfolgreiches Modell für die kompetenzorientierte Berufsbildung (Heft 3). R. & W. Verlag der Editionen KG.
- Biggs, J., & Tang, C. (2011). Teaching for quality learning at university (4th ed.). Open University Press.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (o. J.). KI-MOOC / KI im Unterricht (Webseite). Abgerufen am 3. März 2026, von <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/ki.html>
- Freinhofer, D., Schwabl, G., Aichinger, S., Breitenberger, S., Steindl, S., & Hechenberger, T. (2025). „Prompten nach Plan: Das PCRR-Framework als pädagogisches Werkzeug für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz“. Medienimpulse, 63(1). doi:10.21243/mi-01-25-26
- Freinhofer, D., Schwabl, G., Breitenberger, S., & Steiner, A. (2026). Das PCRR-Framework: Plan – Create – Review – Reflect: Ein prozessorientiertes Framework für die Zusammenarbeit mit Generativer KI in Bildungskontexten (Vol. 6). Virtuelles Kompetenzzentrum: Künstliche Intelligenz in Bildung, Wissenschaft & Arbeitswelt. <https://doi.org/10.38071/2026-00444-2>
- Fürstenau, B. (2011). Concept Maps im Lehr-Lern-Kontext. DIE – Magazin, Forum, 46–48.
- Meyer, C. H. (2022, 8. September). Wie man mit Concept Mapping besser lernt und Wissen strukturiert. Christian H. Meyer. Abgerufen am 3. März 2026, von <https://www.christianhmeyer.de/mit-concept-mapping-den-lernerfolg-steigern-und-wissen-strukturieren/> (Christian H. Meyer)
- Paseka, A., Schratz, M., & Schritteser, I. (2008). Domänen von Lehrer/innenprofessionalität: Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In C. Kraler (Hrsg.), Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln: Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung (S. 123–138). Waxmann.
- Pädagogische Hochschule Tirol. (2024, 7. Juni). Künstliche Intelligenz im IT-Unterricht der Berufsbildung (Mitteilungsblatt, 36. Stück, Studienjahr 2023/24) [Curriculum].
- Seufert, S., et al. (2021). Künstliche Intelligenz in der beruflichen Bildung. Zukunft der Arbeit und Bildung mit intelligenten Maschinen? Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Beihefte, 31. Franz Steiner Verlag.
- Taccia, L. (2023). KI in der beruflichen Bildung: Toolkit (Webseite/Toolkit). Abgerufen am 3. März 2026, von <https://taccia.eu/ki-in-der-beruflichen-bildung-toolkit/>
- UNESCO. (2021). Media and Information Literacy citizens: Think critically, click wisely! Media & Information Literacy curriculum for educators and learners. UNESCO.
- Virtuelle PH. (o. J.). KI-MOOC (Webseite). Abgerufen am 3. März 2026, von <https://www.virtuelle-ph.at/ki-mooc/>
- Wanitschek, I., Katschnig, T., Auferbauer, M., & Prorok, J. (2020). Die Wirksamkeit von Lehrer*innenfortbildung aus der Sicht der Fortbildner*innen. HLZ – Herausforderung Lehrer*innenbildung, 3 (1), 739–760. <https://doi.org/10.4119/hlz-3505>